

Siegerteam mit 103-jähriger Spielerin kommt aus Zermatt



Das Siegerteam aus dem Altersheim St. Mauritius, Zermatt, mit der 103 Jahre alten Antonia Truffer (mit dem Siegerpreis). Bild: zvg

Gesellschaft Am Dienstag fand im Alters- und Pflegeheim Englischruss in Brig die 12. Oberwalliser Jassmeisterschaft der Altersheime statt – ein Ereignis, das nicht nur das Kartenspiel, sondern vor allem das gesellige Beisammensein in den Mittelpunkt rückt.

Für viele ältere Menschen bedeute Jassen weit mehr als nur Zeitvertreib, heisst es in einer Mitteilung. Jassen sei ein fester Bestandteil ihrer Lebensfreude.

Rund 130 Bewohner aus Altersheimen der Gemeinden Brig-Glis, Ried-Brig, Naters, Visp, Leuk-Susten, Fiesch, Saas-Grund, Kippel, Zermatt und Steg traten in verschiedenen Teams im Spiel «Schieber» gegeneinander an. Auch Betreuer und Personal haben sich an den Spieltisch gesetzt.

«Unsere Senioren freuen sich jede Woche auf die Jassrunden», wird Jessica Juon, Leiterin des Aktivierungsteams im Heim Englischruss, in der Mitteilung zitiert. Für die Bewohner sei das Jassen mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung – es fördere das Gemeinschaftsgefühl und wecke Erinnerungen an frühere Zeiten. Das Kartenspiel sei ein unverzichtbarer Teil im Alltag der Senioren, so Juon.

Am Ende des Turniers wurden die besten Teams geehrt: Das Team des Altersheims St. Mauritius aus Zermatt sicherte sich den ersten Platz, gefolgt von den Teams der Heime Santa Rita in Ried-Brig und Ringacker in Leuk-Stadt. Alle Teilnehmer erhielten ein Glas Simpeler Honig, und die Sieger freuten sich zusätzlich über eine «Glücktricka». (pan)